

KESCH-Konzept

(Konzept zur Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternschaft)

der

**Grundschule Neufahrn am Fürholzer Weg
für das Schuljahr 2024/25**

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Leitbild unserer Grundschule**
- 2. Schulprofil (schulspezifische Gegebenheiten)**
- 3. Ziele und Maßnahmen in den Bereichen Gemeinschaft, Kommunikation, Kooperation und Mitsprache**
- 4. Qualitätssicherung**
- 5. Geplante Ziele zur Weiterentwicklung**

1. Leitbild unserer Schule

Leitbild

leben

Wir wollen die Schule mit Leben füllen und gemeinsame Aktionen mit Freude erleben.

Dabei achten wir auf:

- Einhaltung unserer Schulhaus- und Pausenregeln unter Mithilfe unserer Pausenhelfer
- Gesunde Ernährung im Rahmen des Projektes „Gute Gesunde Schule“ und der wöchentlichen Lieferung von Schulobst
- Erleben von Vielfalt als Gewinn und Üben von Toleranz durch gemeinschaftsfördernde Projekte mit Hilfe unserer Jugendsozialarbeiterin
- Aktives Gestalten von sozialem Engagement durch Teilnahme an unserem Sponsorenlauf
- Verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Geräten durch fundierte Medienerziehung
- Strukturiertes Ganztagsangebot für unsere Ganztagsklassen

lernen

Bei uns sollen die Schulkinder in einer vertrauensvollen Atmosphäre lernen. Die Kinder werden nach ihren individuellen Möglichkeiten gefordert und gefördert.

Dies verwirklichen wir durch:

- offene Lernräume, die Kommunikation und zugleich Individualisierung ermöglichen
- Lernschienen zur Differenzierung, Forderung und Förderung der Schulkinder
- Zusätzliche Förderangebote von unserer Förderlehrerin, das Sprachförderprogramm KSF und die Zusammenarbeit mit dem MSD
- Einsatz von i-Pads im Unterricht in allen Klassen und speziell in einer Tablet-Klasse
- Zusammenarbeit mit Experten und Nutzung von außerschulischen Lernorten (z.B. Bücherei, LMU München)
- Kontinuierliche Beratung der Schülereltern zu Leistungsvermögen und Schullaufbahn ihrer Kinder

lachen

In Zusammenarbeit von Kollegium, Elternschaft und Schulkindern gestalten wir aktiv unser gemeinsames Schulleben.

Gemeinsam organisieren wir:

- Wandertage, Ausflüge, Theater- und Kinofahrten
- Lesenächte und Schullandheimaufenthalte
- Wettbewerbe im Malen, Rechnen und Knobeln und zur Umweltbewusstheit
- Klassenübergreifende Projekttag
- Unterrichtsgänge zu Feuerwehr, Bauernhof, Wertstoffhof usw.
- Große Sportveranstaltungen wie Sportfeste und Sponsorenläufe, kleine Sportevents mit den hiesigen Vereinen (GS mit Sportprofil)
- Feste und Feiern im Schuljahr (Nikolaus, Advent, Fasching, großes Sommerfest) mit Unterstützung durch unseren Elternbeirat



**Grundschule
Neufahrn**
AM FÜRHOLZER WEG

2. Schulprofil der Grundschule Neufahrn am Fürholzer Weg

Stand Dezember 2024

Rahmenbedingungen	Leistungsdaten	Kollegium	Schülerschaft	Unterricht	Besonderheiten
Schulgebäude im Ortszentrum von Neufahrn (2 Grundschulen im Ort) Bau 2016, moderne Ausstattung aber kleine Klassenzimmer Stadt- und Landkinder hoher Migrationsanteil (über 50%) große Schule: 4-zügig (außer 3. Jgst.) Buskinder Einzugsgebiet: Mintraching und Neufahrn (nördlich der Echinger Straße)	Schule mit Sportprofil Auszeichnung „Gute gesunde Schule“ Klasse 2000 (noch in einer Jgst.) Jährliche Teilnahme am Malwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken Jährliche Teilnahme am Mathematikwettbewerb "Känguru der Mathematik"	28 Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit 2 Fachlehrkräfte 4 Religionslehrkräfte 1 Förderlehrerin 1 Jugendsozialarbeit 1 Kooperations-beauftragte GT 5 GT-Kräfte Fallbezogene Unterstützung durch Schulpsychologin und Beratungslehrkraft	332 SchülerInnen 8 Schulkinder mit Schulbegleitung 10 Regelklassen und 5 gebundene Ganztagsklassen	KSF-Sprachförderung DaZ-Stunden Förderlehrerin Drittkraft	Schulentwicklungsprogramm Co-Transform Freising Praktikumsschule der LMU München Praktikumsschule der FOS/BOS Großes soziales Engagement (jährlicher Sponsorenlauf) Kooperation mit dem bayer. Rundfunk
5 gebundene Ganztagsklassen Mittagsbetreuung mit Mittagessen (kurze und lange Betreuung) Hort Hausaufgabenhilfe		Innovativ und kooperativ, viele Lehrkräfte mit Zusatzqualifikationen	Migrationshintergrund 58% Große Unterschiede in den Sozialstrukturen der Familien	viel Differenzierung Einsatz von verschiedenen Sozialformen und Methodikmodellen	Öffnung der Lernräume
		Schulentwicklungsteam Jahrgangsstufenteams Unterstützung durch den MSD	Große Unterschiede im Leistungsvermögen der SchülerInnen	3 Vorkurse	

3. Ziele und Maßnahmen

3.1. Gemeinschaft

"Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich".³

- eine Willkommenskultur pflegen
- Wertschätzung zeigen
- einander entgegenkommen
- respektvoll handeln
- Kontakte pflegen
- Zusammengehörigkeit stärken
- für Aufenthaltsqualität sorgen
- Partizipation ermöglichen

3 Leitlinien zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus, Informationsbroschüre des bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, S.12

Konkrete Umsetzungsformen:

- Schulleitung und Verwaltungsteam begrüßen Eltern, die neu an der Schule sind
- Elternbeirat bietet sich als Ansprechpartner bei der Lösung von Problemen an
- Kennenlernen von Eltern und Lehrkräften durch gemeinsame Aktionen (z.B. Klassen- und Schulfeste)
- Niederschwellige Kontaktaufnahme über die Nachrichtenfunktion des Schulmanagers
- Angenehme Warteumgebung bei Gesprächsterminen wird angeboten
- Verbale Anerkennung und Dank bei der Übernahme zusätzlicher Aufgaben
- Regelmäßige Sprechstunden der Lehrkräfte sind bekannt, bei Bedarf werden individuelle Termine vereinbart
- Lehrer zeigen Respekt und Höflichkeit
- Sportveranstaltungen werden mit Elternhilfe durchgeführt
- Schulfeste werden gemeinsam organisiert und durchgeführt

3. Ziele und Maßnahmen

3.2. Kommunikation

"Die Eltern und Lehrkräfte informieren über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist".⁴

- *Gelegenheiten für Gespräche anbieten*
- *Ansprechpartner benennen*
- *Erreichbarkeit sicherstellen*
- *das Umfeld einbeziehen*
- *auf Bedürfnisse eingehen*
- *Gesprächskompetenz schulen*
- *zielstrebig informieren*

⁴ Leitlinien zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus, Informationsbroschüre des bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, S.14

Konkrete Umsetzungsformen:

- Schule und Erziehungsberechtigte pflegen einen regelmäßigen Informationsaustausch, z.B. Sprechstunden, Elternabende, Informationsbriefe, E-Mail-Kontakte, Schulmanager-Portal
- Sämtliche Informationen über sind auf der Homepage: „gs2.neufahrn.de“ zu entnehmen; außerdem werden dort viele interessante Artikel zum Schulleben veröffentlicht
- In der Regel bis 15:30 Uhr direkte telefonische Erreichbarkeit
- Anstelle des Zwischenzeugnisses werden in den Jahrgangsstufen 1-3 Lernentwicklungsgespräche durchgeführt, Zustimmung des Elternbeirats liegt vor
- Über das Schulberatungszentrum stehen Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen zur Verfügung, weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden
- Für die Einschulung gibt es unsere Kooperationspartnerinnen, welche die einzelnen Kindergärten betreuen und dort als Kontaktpersonen für Eltern und Erzieherinnen zur Verfügung stehen
- Bei Bedarf finden Runde Tische (Teilnehmer: Lehrer, Eltern) statt, um Krisen bei Schülern zu besprechen und Lösungen zu finden, auch mit Beteiligung externer Kooperationspartner, z.B. Therapeuten, Jugendamt, MSD...

Konkrete Umsetzungsformen:

- Die Grundschule bietet Informationsveranstaltungen unter Mitwirkung von Externen an (z.B. Schullaufbahn, Übertritt, Sexualerziehung, Medienpädagogik, Schullandheimaufenthalt usw.)
- Eltern werden als Experten an ihrem Arbeitsplatz besucht (z.B. Unterrichtsgang zur Feuerwehr)
- Eltern erhalten zu Beginn des Schuljahres einen umfangreichen Elternbrief mit allen zu diesem Zeitpunkt bekannten Terminen (z.B. Ferien), personellen Veränderungen, Unterrichtszeiten, usw.
- Schulung von Gesprächskompetenzen der Lehrkräfte durch kollegiale Fallberatung
- Regelmäßige Fortbildungen für Lehrkräfte zu Lernwegen, Differenzierungsmöglichkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. LRS, MSD ...).
- Konkrete Ansprechpartner (Sophia Sandig (MSD), Julia Weinzierl (Schulpsychologin), Christina Bittner (Beratungslehrkraft), Kristine Schweiger (Jugendsozialarbeiterin), Claudia Kulozik/Christina Rossak (Kooperation Kindergarten-Grundschule).
- Wichtige Ansprechpartner sind regelmäßig und zeitnah erreichbar durch zusätzliche und flexible Sprechstunden, Kontaktaufnahme auf verschiedenen Wegen (Telefon, E-Mail, Schulmanager)
- Nachrichten im Schulmanager können durch eine Übersetzungsfunktion in die gewünschte Fremdsprache übersetzt werden

3. Ziele und Maßnahmen

3.3. Kooperation

"Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler".⁵

- *gemeinsame Ziele vereinbaren*
- *Konsens suchen*
- *Elternkooperation fördern*
- *Impulse für zu Hause geben*
- *sich im Umfeld vernetzen*
- *Elternexperten einbeziehen*
- *Mithilfe anbieten und annehmen*

Konkrete Umsetzungsformen:

- In den Lernentwicklungsgesprächen der Jahrgangsstufe 1-3 werden gemeinsam die persönlichen Stärken, Leistungen und schulische Weiterentwicklungsmöglichkeiten besprochen und anhand von Zielvereinbarungen festgehalten
- Im Rahmen der regelmäßigen Sprechstunden und der Elternsprechtage wird die schulische Entwicklung der Schüler individuell dargestellt und auf Krisensituationen im Elternhaus und in der Schule eingegangen
- Kooperation zwischen Kindergärten und Grundschule wird gepflegt, um den Kindern den Übergang zur Schule zu erleichtern und im Vorfeld mit den Erziehungsberechtigten Kontakt aufzubauen
- Bei Bedarf finden ausführliche Beratungsgespräche nach dem Einschulungsscreening statt
- Gemeinsame Projekte des Schullebens (Feste und Feiern, Sponsorenlauf und Sportfest) werden im Elternbeirat besprochen und geplant. Elternbeirat hilft bei der Akquirierung von helfenden Händen
- Elternbeirat und Gemeinde finanzieren unsere Schwimmunterstützung
- Regelmäßige Büchereibesuche in der Gemeindebücherei in allen Jahrgangsstufen
- Organisation von Lesungen von Kinderbuchautoren in der Gemeindebücherei

Konkrete Umsetzungsformen:

- Bei Klassenelternabenden stellt die Lehrkraft das pädagogische Konzept für die schulische Arbeit vor
- Der geplante Einsatz von Lesepaten soll in allen Jahrgangsstufen die Weiterentwicklung der Lesekompetenzen der Schulkinder fördern
- Eltern begleiten schulische Veranstaltungen (z.B. Unterrichtsgänge, Konzerte, Ausflüge von Grundschulklassen)
- Im Rahmen des Schulsportfestes fungieren Eltern als Kampfrichter
- Eltern helfen beim Packen der Nikolaussäckchen
- Angebot zu schulischen Laufbahnmöglichkeiten durch das Schulberatungszentrum
- Arbeit mit Klassenpadlets/-taskcards zur häuslichen Unterstützung (Lernvideos, Informationen, zusätzliches Übungsmaterial)
- Umsetzung des Umweltgedankens: gemeinsame Aktion gegen Elterntaxi, Schulwegwettbewerb („Klimaneutral zur Schule“)

3. Ziele und Maßnahmen

3.4. Mitsprache

"Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen".⁶

- auf Vielfalt achten
- Netzwerke aufbauen
- Elternvertreter unterstützen
- Austausch pflegen
- alle Kinder im Blick behalten
- Gremienarbeit wahrnehmen

Konkrete Umsetzungsformen:

- Innerhalb jeder Klasse werden zwei Klassenelternsprecher gewählt, welche ihrerseits Anliegen der Klasseneltern an die Lehrkräfte herantragen können; umgekehrt dienen sie auch als erste Ansprechpartner für Lehrkräfte
- Elternbeirat trägt Anliegen von allgemeinem Interesse an die Schulleitung heran
- Elternbeirat wird als Vertretungsgremium aller Eltern bei anstehenden Entscheidungen, z.B. Veränderung der Hausordnung, Vergabe von Spenden, Entwurf von Elterninfoblättern um seine Einschätzung bzw. Zustimmung gebeten
- Gemeinsame Projekte des Schullebens werden im Elternbeirat besprochen und geplant, z.B. Nikolaussäckchen für die Erstklässler, Vortrag zur Medienpädagogik, ADAC-Fahrradparcours, Elterninformationsabende
- Elternbeirat nutzt für Treffen Räumlichkeiten der Schule, z.B. Lehrerzimmer
- Schulleitung nimmt regelmäßig an Sitzungen des Elternbeirates teil
- Eltern haben die Möglichkeit der Mitsprache, ob die Leistung ihres Kindes zum Halbjahr in einem Zwischenzeugnis oder in einem Lernentwicklungsgespräch dargestellt werden soll
- Meinungsumfragen werden über den Schulmanager (z.B. zur Zufriedenheit mit dem Mittagessen) eingeholt, ausgewertet und in Entscheidungen einbezogen
- Netzwerke der Zusammenarbeit mit anderen Schulen am Ort, den Kirchen, den Sportvereinen und der Musikschule werden aufgebaut und gepflegt



Grundschule
Neufahrn
AM FÜRHOLZER WEG

4. Qualitätssicherung

-



Grundschule
Neufahrn
AM FÜRHOLZER WEG

5. Geplante Ziele zur Weiterentwicklung



-

--